

Papiertheater im Haus Heuer



Zeigten ein großartiges Theaterstück, das eine Reise durch die guten und wichtigen Weisheiten und Wahrheiten dieser Welt beinhaltet: (v. l.) Dieter Lohmann, Manfred Kronenberg und Armin Dümpeier.



Nach der Vorstellung gab es die Möglichkeit, das Papiertheater, seine Feinheiten, seine Technik genauer zu betrachten. Dazu gab Manfred Kronenberg gerne Erklärungen.



Christel Kammann begrüßte alle Besucher und die Künstler im Namen des Vereins DorfGut Beelen.

Schiff voller Narren sticht in See

Beelen (wie). Nach krankheitsbedingten Verschiebungen konnte das Papiertheaterstück „Die märchenhafte Reise“ nun in Beelen gleich zweimal aufgeführt werden. Die Geschichte aus der Feder von Dieter Lohmann mit Figuren und Bühne geschaffen von Künstler Manfred Kronenberg hat in beiden Veranstaltungen die Menschen in den Bann gezogen.

Das Narrenschiff und die Figuren verdeutlichen die gesprochenen Worte von Dieter Lohmann. Die Musik von Armin Dümpeier lieferte einen hervorragenden Hintergrund zum Geschehen.

Grundlage für die Geschichten der Narren oder besser gesagt der Weisen auf dem Narrenschiff waren Inhalte von Erzählungen aus vielen Teilen der Welt. Aber die Geschichten, die Dieter Lohmann

in gewohnt brillanter Art vortrug, entstammten seiner eigenen Schreibfeder und waren von ihm papiertheaterfähig ausformuliert worden. Das Narrenschiff hatte Manfred Kronenberg in der Tradition seiner außergewöhnlichen Kunstwerke mit viel Phantasie und Liebe zum Detail so gestaltet, dass es zugleich ein Luft- und Wasserfahrzeug war und so alle Hindernisse zwischen den Erdteilen und Ländern überwinden konnte – und mit den Weisheiten der Erzählungen auch etliche Hindernisse zwischen Menschen.

Christel Kammann vom Verein DorfGut Beelen hatte eingangs die Künstlergruppe und die Gäste begrüßt. Sie freute sich, dass das Theater nun doch noch an den Start gehen konnte. Sie zeichnete auch kurz auf, dass die Künstler bereits in vielen anderen Orten, so erst kürzlich in München, auf-

treten sind. Manfred Kronenberg erläuterte die Geschichte des Papiertheaters; Dieter Lohmann begrüßte die Zuschauer und startete die Reise in das Land der Erkenntnisse und Weisheiten der Narren.

Der erste Narr, der unzähligen Menschen schon den Spiegel vorgehalten hat, war Till Eulenspiegel. Einem großspurigen Wirt lehrte er das Fürchten und zeigte auf, dass es schwierig auf dieser Welt mit Menschen sei, die den Mund immer etwas zu voll nähmen, wenn es um die eigene Person gehe. Dieter Lohmann stellte, wie auch in vielen seiner Gedichte, gekonnt einen Bezug zu aktuellen Geschehnissen her, auch politischen.

Die Namen der weiteren Narren, die mit auf die Weltreise gegangen und in verschiedenen Ländern zugestiegen sind, waren

von Dieter Lohmann erfunden worden. Er schaffte es, diese Figuren durch seine Worte lebendig zu machen und hauchte ihnen ein Handeln voll Weisheit, Pfüffigkeit und Güte ein. Nasreddin, Ibrahim, Alibeg Kaschhaki, Badarschin und Ooka Tadasuke gaben dem Publikum Gedanken und Weisheiten mit auf den Heimweg, die diese Welt, wenn sie denn umgesetzt würden, ein Stück besser machen könnten. Wortspitzen zur aktuellen politischen oder klimatechnischen Lage waren auch dabei, und was nicht fehlen durfte: Im Kontinent Amerika tauchte der Narr Trump auf, allerdings nur mit hellen Haaren und ohne Weisheit.

Als Zugabe trug Dieter Lohmann sein Gedicht vom „Knaben Donald“ vor und krönte mit gereimten Worten den Theaternachmittag.

Kunstform 1811 mit Premiere in England

Beelen (wie). Im März 2021, also vor nicht allzu langer Zeit, ist das Papiertheater als Immaterielles Kulturerbe anerkannt worden. Die Initiative dazu war von Sieglinde Haase ausgegangen, die in Remscheid selbst ein Papiertheater betreibt. Die Bewerbung verfasste Sieglinde Haase zusammen mit mehreren Mitstreitern aus der Papiertheaterszene.

Dass diese besondere Wertschätzung gerechtfertigt ist, davon konnten sich nun die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung im Haus Heuer in Beelen überzeugen. Das Papiertheater ist eine besondere Kulturform und hat eine lange Tradition. In einigen europäischen Museen sind Bühnen ausgestellt, die bereits Ende des 18. Jahrhunderts

entstanden sind. Das erste komplette Papiertheaterstück mit Dekorationen, Figuren und Text hatte 1811 in England Premiere. Zehn Jahre später wurden von deutschen Verlagen die ersten Theaterbögen herausgegeben, es folgten Verlage in Österreich, Spanien, Frankreich und Dänemark.

Das Theater, das am Sonntag in Beelen zu sehen war, hat Manfred Kronenberg mit künstlerischer Liebe zum Detail geschaffen und ganz den Stücken, die zur Auf-führung kommen, angepasst. Dabei gab er nicht nur dem Schiff ein wunderbares phantasievolles personenbezogenes Gesicht, sondern auch die Kleidung und Gesichter der Narren waren genial und individuell.



Applaus der Zuschauer im Haus Heuer war den Künstlern gewiss, und viele brachten zum Ausdruck, dass sie gerne noch andere Stücke des Trios in Beelen sehen würden.

Heimatverein

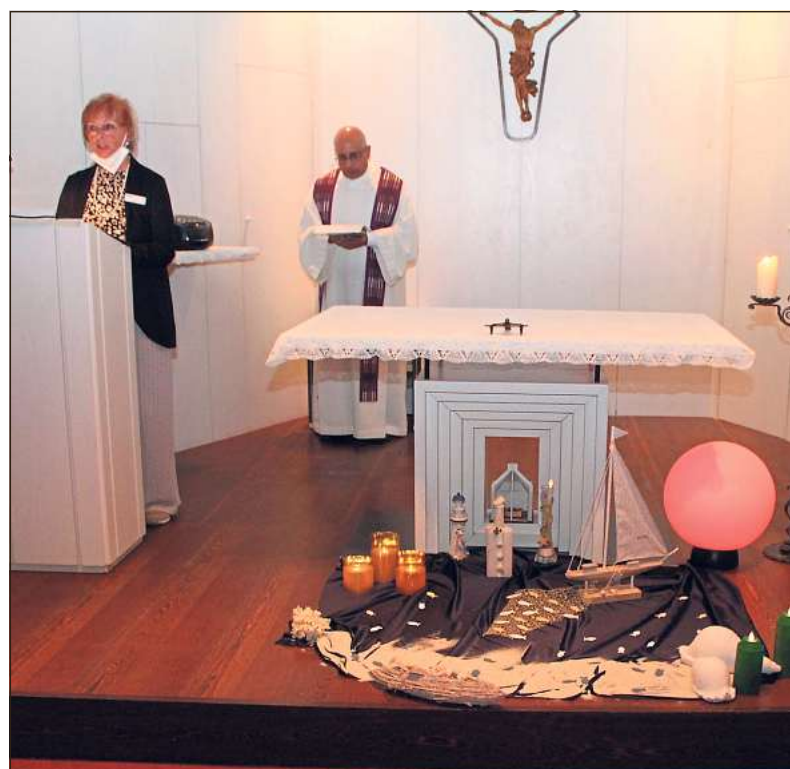
Zur Abfahrt bitte pünktlich sein

Beelen (gl). Mary Seggelmann vom Heimatverein Beelen erinnert daran, dass die Abfahrt zum Musicalbesuch in Rheda-Wiedenbrück am Sonntag, 27. November, um 14 Uhr vom Lehrerparkplatz aus erfolgt. Alle Karteninhaber werden gebeten, pünktlich zu sein. <https://heimatverein-beelen.de/>

Korrektur

In den Bericht über das Grünkohlessen der Männer-sodalität in Beelen in der „Glocke“-Ausgabe vom Montag hat sich ein Fehler eingeschlichen. Dort ist zu lesen, dass ein Jahresmitgliedsbeitrag von neun Euro erhoben wird. Tatsächlich beträgt der Beitrag lediglich fünf Euro. Darauf macht Vorsitzender Josef Rüschen-schulte aufmerksam.

Haus St. Elisabeth



Vor dem Altar der Hauskapelle schwammen Fische mit den Namen der Verstorbenen dem Osterlicht entgegen. Renate Kötting und Pater Johnny Zacharias leiteten den Gedenkgottesdienst. Foto: Wiengarten

Dem Licht der Ewigkeit entgegen

Beelen (wie). Die Verstorbenen, die ihren irdischen Weg vollendet haben und nun in der Gemeinschaft mit Gott leben, werden als Teil der Kirche verstanden. Deshalb denken Christen an ihre Verstorbenen in verschiedenen Formen.

Im Seniorenheim Haus St. Elisabeth gestaltet Renate Kötting, sofern es Corona zulässt, einmal im Jahr, jeweils im November, einen ansprechenden, einfühlsamen und würdigen Gottesdienst für die im Laufe der zurückliegenden zwölf Monate verstorbenen Bewohner. Dazu lädt die Heimleitung neben den Heimbewohnern ausdrücklich auch die Angehörigen ein. In Anschluss an den Gottesdienst wird eigentlich bei Kaffee und einem kleinen Imbiss Raum für Erinnerung und Gespräch gegeben. Der Gottesdienst konnte erstmals wieder stattfinden, das gemeinsame Treffen allerdings nicht.

Renate Kötting hatte die Kapelle in besonderer Form gestaltet. Der Gedanke „Der Anker hat sich gelichtet, und das Schiff ist frei für die letzte große Reise des geliebten Menschen“ hatte sie inspiriert. Viele kleine Fische mit den Namen der Verstorbenen schwammen sinnbildlich dem großen Licht der Ewigkeit entgegen. Mit viel Ruhe wurde an jeden Heimbewohner gedacht, der seit dem vorherigen Gedenkgottesdienst verstorben war. Renate Kötting fasste einige der Charakterzüge des jeweils Genannten in wenigen Sätzen zusammenzufassen, so dass sich die Zuhörer ein Bild vom Leben des Verstorbenen machen konnten.

Pater Johnny Zacharias hatte die liturgischen Texte vorbereitet. Jeder Mensch ist es wert, dass an ihn nach dem Tode gedacht wird, darum nimmt der Gedenkgottesdienst im Haus St. Elisabeth einen wichtigen Platz ein.



Beelen

Termine & Service

Beelen

Dienstag, 22. November 2022

Beelener Familienzentrum: 9 bis 11 Uhr offene Sprechstunde zur Kindertagespflege, Alexe-Hegemann-Kita, ☎ 02586 / 881865.

Kleiderkammer Beelen: 14.30 bis 17.30 Uhr im DRK-Haus, Warendorfer Straße 7.

Eine-Welt-Laden: 15 bis 17 Uhr Verkauf im hinteren Teil der Pfarrkirche St. Johannes Baptist.

KFD Beelen: 14.45 bis 15.45 Uhr Callenatics, Turnhalle am Osthoff; 15 bis 16.15 Uhr Gymnastik-Kursus, Axtbachturnhalle.

Jugendtreff der Gemeinde Beelen: 16 bis 19 Uhr „Gemüse-kombüse – Kochen und Backen“ für Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren; 18 bis 20 Uhr Girl-Group für Mädchen und junge Frauen von zwölf bis 16 Jahren, Osthoff 9.

Blau-Weiß Beelen: Termine im Internet: www.blau-weiss-beelen.de

TTG Beelen: 17 bis 19 Uhr Schüler- und Jugendtraining, Axtbachhalle.

Blau-Weiß Beelen Jugendfußballtraining: 16.30 bis 18 Uhr U7/U6-Junioren (Jahrgänge 2016 und jünger), Neumühlenstadion; 17.30 bis 19 Uhr U10-Junioren (Jahrgang 2013), Trainingsplatz; 17 bis 18.30 Uhr U11-Junioren (Jahrgang 2012), Trainingsplatz; 17.30 bis 19 Uhr D-Junioren (Jahrgänge 2010/11), Trainingsplatz; 17.30 bis 19 Uhr C-Junioren (Jahrgänge 2008/09), RS-Arena; 19 bis 20.30 Uhr A-Junioren (Jahrgänge 2004/05), Trainingsplatz.

Pro-Fitness Beelen (BW Beelen): 17.15 bis 18 Uhr Reha-Sport I, 18.05 bis 18.50 Uhr Reha-Sport II, 18.50 bis 19.35 Uhr Reha-Sport III, Axtbachhalle (teilweise im Vorraum).

Schachfreunde Beelen: 17.30 Uhr Jugendtraining; 19 Uhr Vereinsabend, Denkbar am Neumühlenstadion.

Bouleclub Beelen: ab 18 Uhr freies Training auf dem Platz am Neumühlenstadion.

Triangel Beelen: 19 bis 20.30 Uhr Gesunder Rücken – Rücken aktiv, Jugendraum der Axtbachhalle. Weitere Informationen unter www.triangel-beelen.jimdo.com

Blau-Weiß Beelen Tanzsport: 20 bis 21.15 Uhr Tanzen Paare, Turnhalle am Osthoff.

Apothekennotdienst: St. Johannis-Apotheke, Warendorfer Straße 20, Beelen, ☎ 02586 / 313.